

Landeshauptstadt München
Direktorium
Büro des Oberbürgermeisters
Marienplatz 8

80331 München

Antrag auf Änderung des Hinweisblatts B der Münchner Förderformel (MFF)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 10.10.2018 beschlossen, für die Kindertagesstätten der Münchner Formel die Beitragsfreiheit bzw. Reduzierung ab September 2019 zu ermöglichen. Dieser Beschluss wird viele Münchner Familien finanziell sehr erleichtern: Dies begrüßen wir sehr. Allerdings zwingt dieser Beschluss -auf kurze oder längere Sicht- alle Münchner Träger der Münchner Formel beizutreten, da die Beitragsfreiheit bzw. Reduzierung einen enormen Vorteil für die Münchner Familien hat, die schon sehr belastet von den hohen Haushaltskosten in München sind.

Unsere Kinderkrippe, [REDACTED] bietet seit 2008 Unternehmen durch eine Partnerschaft prioritär Krippenplätze für die Kinder ihrer MitarbeiterInnen an. Somit können unsere Partnerunternehmen MitarbeiterInnen in Elternzeit einen schnelleren Wiedereinstieg am Arbeitsplatz ermöglichen und neue Fachkräfte durch ein attraktives und familienfreundliches Angebot gewinnen.

Laut a) vom Hinweisblatt B-Förderung für Kindertageseinrichtungen von Dritten, schließt jedoch die Münchner Formel diese Möglichkeiten für Unternehmen aus: Zahlungen von Unternehmen für die Inanspruchnahme von Plätzen für die Kinder von MitarbeiterInnen des Unternehmens sind für die Träger im Rahmen der Münchner Formel förderschädlich. Weiteres dürfen die Träger max. 50% der Einrichtungsbelegung an Kinder von MitarbeiterInnen von Partnerunternehmen vergeben (siehe 2.1.4. g) der MFF Zuschussrichtlinie). Dies widerspricht komplett der Bereitwilligkeit der Unternehmen und der Politik, «die Vereinbarkeit von Familien und Beruf» zu verbessern und verstößt gleichzeitig gegen die im Februar neue beschlossene EU- Richtlinie zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige.

Seit 2006 bietet [REDACTED] Unternehmen in München und Landkreis prioritär Krippenplätze für ihre Mitarbeiter. Aktuelle betreuen wir 38 Münchner Kinder in München und 34 Münchner Kinder im Landkreis. Der wesentliche Vorteil unseres Konzeptes ist, dass der Partner erst nach tatsächlicher Belegung eines Krippenplatzes durch ein Kind seiner Mitarbeiterin oder seines Mitarbeiters eine Unternehmensgebühr für die Inanspruchnahme zahlen muss. Wir bieten somit keine Belegplätze an, sondern eine erste Priorität auf unsere Krippenplätze für die Kinder unserer Partnerunternehmen an. Die Plätze werden nach Kapazitäten vergeben. Die Münchner Formel verlangt jedoch von den Unternehmen, dass sie ohne eine Inanspruchnahme auf Kinderbetreuungsplätzen, Unternehmensgebühren zahlen oder sich auf einem festen Betrag pro Jahr festlegen, unabhängig von der Anzahl an benötigten Plätzen. In einer Zeit von starker Kostenersparnis im Unternehmen ist diese Regelung unmöglich oder nur begrenzt umsetzbar. Größere Unternehmen werden es sich vielleicht leisten können, mittelständige Unternehmen jedoch nicht.

Unsere Vision war von Anfang an, mit großen und kleinen Unternehmen zusammen zu arbeiten, um deren Eltern moderate Elternbeiträge anzubieten und den Unternehmen ihre Verantwortung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ins Bewusstsein zu rufen. Somit konnten wir in allen unseren Einrichtungen unseren Partnereltern die gleichen oder niedrigeren Kinderkrippengebühren wie bei den städtischen Münchner Kinderkrippen anbieten. Auch konnten wir, durch die finanzielle Hilfe unserer Partnerunternehmen, zwei ErzieherInnen und eine KinderpflegerIn pro Gruppe und eine Fachberatung in unseren Einrichtungen sichern. Mit der Beitragsfreiheit verfügen wir nicht mehr über genug Finanzmittel, um diese Qualität zu gewährleisten. Bei einem Beitritt in die Münchner Formel könnten wir die Beitragsfreiheit bzw. Reduzierung unter großen Verwaltungshürden unseren Eltern anbieten, allerdings müssten wir dafür auf unsere langjährige und langsam akquirierten Unternehmenspartnerschaften verzichten. Dies widerspricht jeder Unternehmensfreiheit und zerstört 15 Jahre engagierte Arbeit unseres Unternehmens!

Als einziger Privatträger mit über 70 Unternehmenspartnerschaften leisten wir einen wichtigen Beitrag zu der gesetzlich nach Art. 7 des BayKiBiG und Art. 5 des SGB VIII vorgegebenen Pluralität der Trägerschaft innerhalb der Landeshauptstadt München und einen außerordentlichen Beitrag zur Umsetzung der EU Richtlinie zur Verbesserung der Vereinbarkeit vom Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige. Somit sind wir ein unverzichtbares Angebot für die Unternehmen der Landeshauptstadt München und des Münchner Landkreises.

Für die Eltern in [REDACTED] ist unsere Einrichtung eine weitere Wahlmöglichkeit in der Kinderbetreuung mit längeren Öffnungszeiten, teilbaren Plätzen und einem qualitätsorientierten pädagogischen Konzept. Allerdings wünschen sich natürlich auch unsere Eltern die Beitragsfreiheit bzw. Reduzierung und somit eine Gleichstellung mit den Eltern aus städtischen bzw. MFF geförderten Einrichtungen.

Um für die Kinder ein qualitativ hochwertiges Angebot gewährleisten zu können und um die Münchner Unternehmen weiterhin in ihrem wertvollen Beitrag zu unterstützen, beantragen wir deshalb hiermit die Änderung des Hinweisblatt B der Münchner Formel und die Genehmigung im Rahmen der Münchner Formel eine prioritäre Belegung unserer Kinderbetreuungsplätze durch Kinder von MitarbeiterInnen unserer Partnerunternehmen zu betreiben und somit förderunschädlichen Zahlungen von den betroffenen Unternehmen zu beziehen. Außerdem beantragen wir eine Erhöhung, der in der Münchner Formel pro Einrichtung aktuellen erlaubten Belegung, durch Kinder von MitarbeiterInnen von Unternehmenspartnern von max. 50% auf max. 100% Belegung.

Zum Schluss beantragen wir eine Gleichstellung der Elternbeiträge für Münchner Eltern mit den von der Münchner Formel festgelegten Elternbeiträgen, die ihre Kinder, aufgrund ihrer Arbeitsstelle außerhalb Münchens, betriebsnah betreuen lassen.

Gerne stehen wir Ihnen mit Vertretern dieser Partnerunternehmen für Gespräche zur Verfügung.
Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Bestätigt von:

Namen des unterstützenden Partnerunternehmens

Unterschrift/Stempel des Partnerunternehmens